

Ich kann sagen, daß uns die Kreisleitung in keinem Fall geringere Aufmerksamkeit schenkt als den zahlreichen großen Parteiorganisationen im Kreis Oranienburg. So bin ich noch beeindruckt von der kameradschaftlichen Hilfe, die uns kürzlich das Sekretariat der Kreisleitung gab. Ende Oktober mußten wir mit noch drei anderen Schulparteiorganisationen über unsere Parteiarbeit zu den Wahlen der Volkskammer und zu den Bezirkstagen sowie zu den Klassenelternaktiv wählen berichten.

Für uns Parteisekretäre sind die monatlichen Anleitungen der Kreisleitung sehr wertvoll. Nicht immer hatten sie das heutige Niveau. Nachdem uns der 1. Kreissekretär oder ein anderer Sekretär über Parteibeschlüsse und die Aufgaben der Kreisparteiorganisation informiert, uns Argumente zu aktuellen Ereignissen gegeben hat, kommen wir in Arbeitsgruppen zusammen.

So sind zum Beispiel alle Parteisekretäre aus größeren Schulen (an unserer Schule werden über 900 Schüler unterrichtet) und von den EOS in einer Gruppe zusammengefaßt. Hier besprechen wir unter Leitung des Sektorenleiters für Volksbildung und Kultur bei der Kreisleitung im Detail unsere Aufgaben, tauschen Erfahrungen aus und erarbeiten Argumentationen. Diese Anleitung wird ergänzt durch ein schriftliches Material der Kreisleitung, in dem unter anderem allen Grundorganisationen differenzierte Vorschläge für Themen zur Mitgliederversammlung unterbreitet werden.

In einem Jahr können wir drei- bis viermal einen Sekretär oder einen politischen Mitarbei-

ter der Kreisleitung in unserer Schule begrüßen. Mit meinen Darlegungen will ich nun keinesfalls den Eindruck erwecken, als ob es in der Arbeit der Kreisleitung nichts zu verbessern gäbe. Aus meiner Sicht möchte ich einige Anregungen geben. Mit Beginn des neuen Schuljahres waren wir Staatsbürgerkundelehrer verpflichtet, die Materialien des VIII. Parteitages im Unterricht auszuwerten. Die Anleitung der Kreisleitung aber war erst Mitte Oktober, doch sie hätte früher erfolgen müssen. Wichtig ist auch, daß sich Termine für Anleitungen und Qualifizierungen der Lehrer nicht überschneiden.

Bei den Anleitungen erhalten wir zahlreiche Anregungen für die Parteiarbeit. Man hört viel, doch man vergißt auch viel. Ich würde es deshalb begrüßen, wenn ich von der Kreisleitung einmal ein schriftliches Material über das Wie der Parteiarbeit einer beispielgebenden Schulparteiorganisation in die Hand bekäme.

Ich halte es auch für angebracht, daß die Kreisleitung die Betriebsparteiorganisationen von Zeit zu Zeit daran erinnert, an die Genossen Eltern zu appellieren, daß sie ihre Pflicht gegenüber der Schule und bei der Erziehung ihrer Kinder erfüllen. Wir sind zum Beispiel nicht zufrieden, daß der Anteil der Genossen in den neugewählten Klassenelternaktiven so gering ist. Nur 25 Prozent ihrer Mitglieder gehören unserer Partei an.

In der Parteileitung haben wir den Schluß gezogen, noch enger mit der Parteigruppe der Eltern Vertretungen zusammenzuarbeiten.



Aluminiumschmelzer Herbert Bettführ aus dem CMI Kombinat Bitterfeld ist einer der Aktivsten im Kampf um den sparsamsten Energieverbrauch. Die Werkstätigen der Aluminiumschmelze erzeugen gegenwärtig bei gleichbleibendem Energiebedarf täglich 10 kg Aluminium mehr als zu Beginn des J.ohres.

Foto: ZB Schaar